



Protokollauszug

aus der
30. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Mobilität
vom 22.09.2022

öffentlich

Top 5.3 Personalsituation und Fahrpläneinschränkung der ViP

Der Tagesordnungspunkt wird vorgezogen.

Herr Löschmann (Geschäftsführer Verkehrsbetrieb Potsdam) macht aufmerksam, dass es bundesweit Ausfälle und Angebotsreduzierungen wegen Fahrermangels gebe. Anhand einer Präsentation, welche der Niederschrift als Anlage beigefügt wird, berichtet Herr Löschmann über die aktuellen Rahmenbedingungen sowie Gegensteuerungsmaßnahmen des ViP und geht auf Rückfragen einzelner Ausschussmitglieder ein.



Verkehrsbetrieb

Stadtwerke
Potsdam



Personalsituation und Fahrtenangebot

22. September 2022

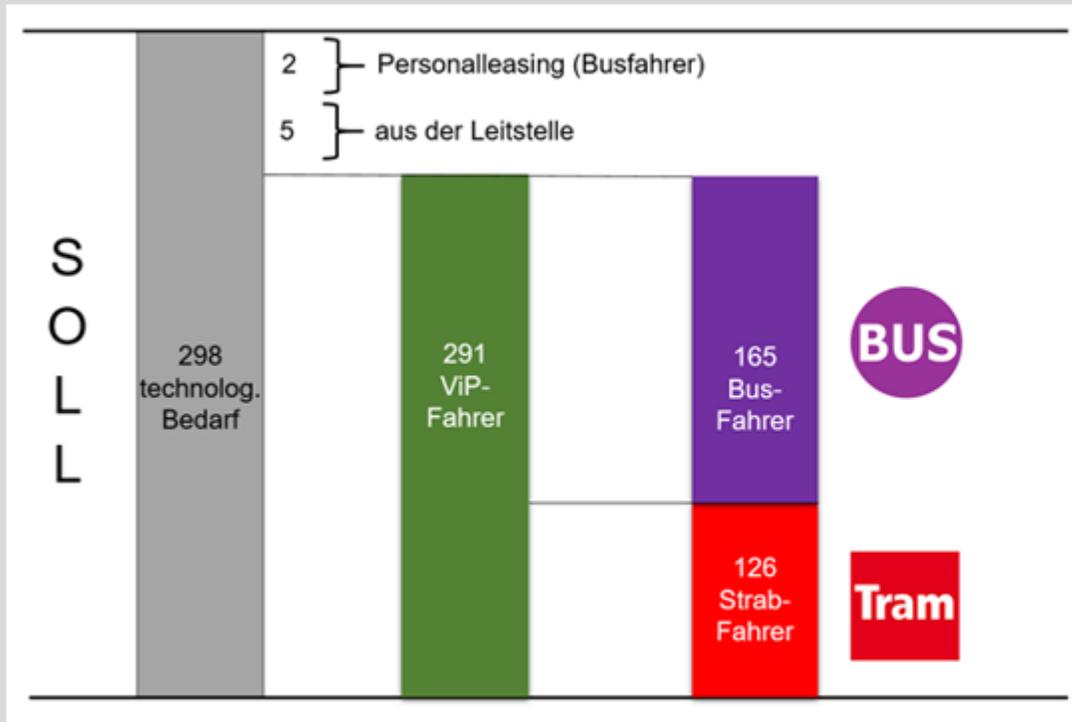
**Echt
Potsdam.**



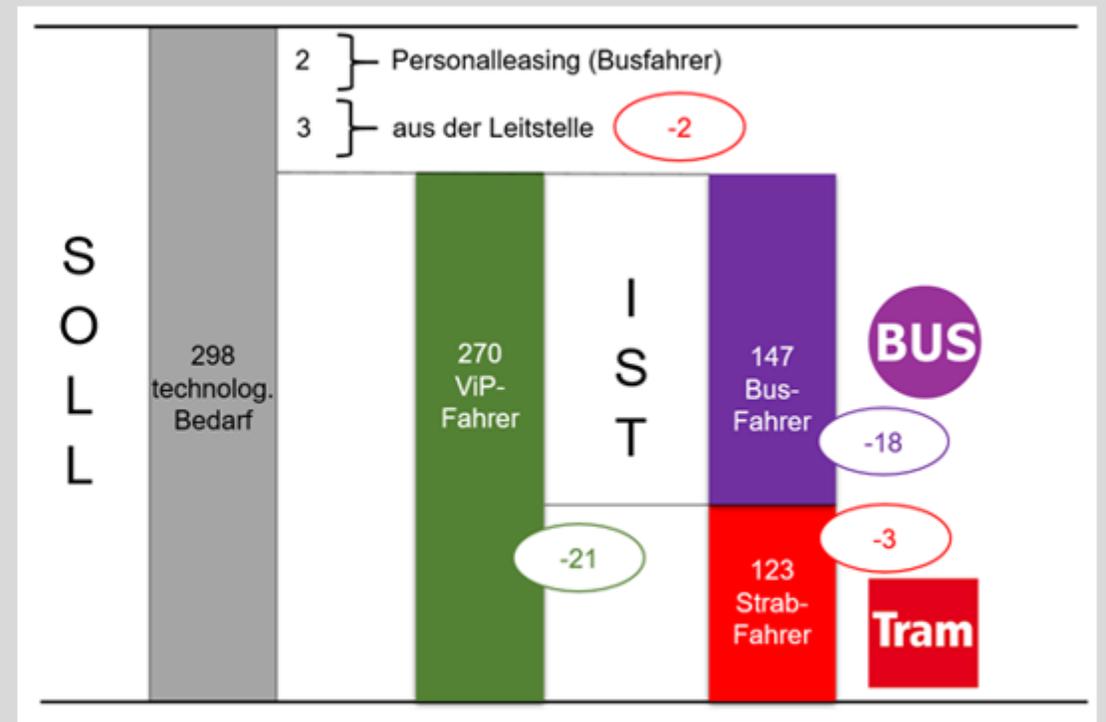
Bundesweite Ausfälle und Angebotsreduzierung wegen Fahrermangel

- 29.08.22: Verkehrsbetriebe Brandenburg VBBr lassen täglich dutzende Fahrten ausfallen, begründet mit außergewöhnlich hohem Krankenstand über längere Zeit. Er dünne lieber den Fahrplan aus, als ganze Linien komplett einzustellen. Optimismus, dass sich die angespannte Lage ab Oktober abmildert.
- 26.08.22: Fahrermangel sorgt in Niedersachsen für Ausfälle, vor allem bei Schülerverkehren aufgrund nie dagewesenen Krankenstands
- 24.08.22: Weser-Ems-Bus reduziert Busangebot ab 25.08. wegen Kündigungen, Krankheit, Urlaub. Verdens Landrat will kündigen.
- 16.08.22: BVG streicht 3% der Busfahrleistung wegen Personalknappheit
- 09.08.22: Personalengpässe zwingen zu Kürzungen und erlauben keine Angebotsausweitung bei BSAG.
Grund: höchste Krankenquote – gestiegen von 2014 mit 10,4% auf 18 % in 2022
- 09.08.22: Entspannung bei KVB erst ab November. Krankenstand im 2-stelligen Bereich, weitere Einschränkungen notwendig
- 01.08.22: Personalmangel macht ÖPNV zu schaffen. Weil Fahrpersonal fehlt, müssen Bus- und Bahnfahrten in Nordrhein-Westfalen gestrichen werden; Verkehrsministerium schätzt Lage als ernst ein
- 28.07.22: München: Notfallfahrplan mit Taktreduzierung; Bamberg: Ausfall von 20%; Aachen: täglich zwischen 20 und 100 Ausfälle
- 26.07.22: Augsburger Stadtwerke aktivieren Bus-Notfahrplan; Betroffen sind Metrobuslinien, die auf 20-Min-Takt wechseln

Personalsituation im Fahrdienst

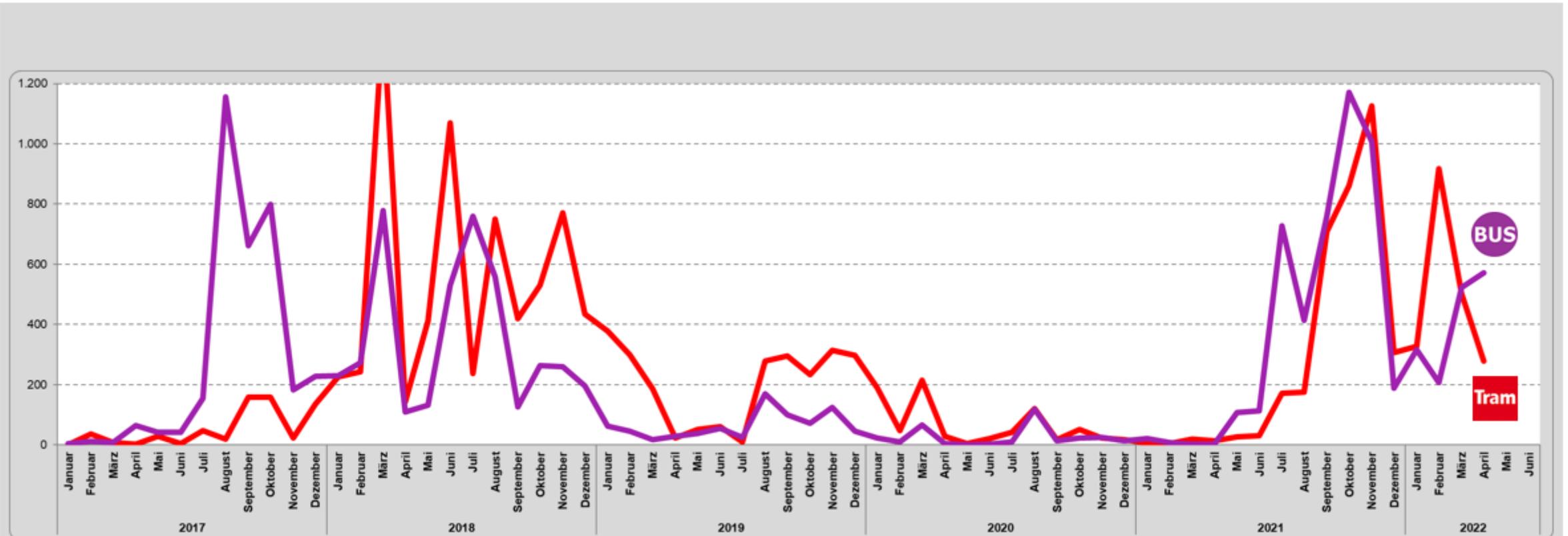


Zahlen = Vollzeitäquivalent
(Davon 48 Kombifahrer)



(Stand: 1.11.21)

Anzahl ausgefallener Fahrten infolge Personalmangel



Personalmangel: nichtbesetzte Stellen; neu rekrutierte Fahrer*innen noch in der Fahrausbildung; Arbeitsunfähigkeit

Fahrermarkt hoch angespannt - ViP reagiert gezielt auf die betrieblichen Rahmenbedingungen

Aktuelle Rahmenbedingungen

- Hohe kurzfristige Krankenquoten
- Anstieg unerwarteter Rentenabgänge
- Dienstabbrüche
- Unzufriedenheit mit bestehenden Schichtdiensten
- Verschiebung der Work-Life-Balance
- Z. T. abnehmende Unternehmensidentifikation
- Abnahme der Mitarbeitersolidarität
- Abnehmende Wertschätzung für Fahrerberuf
- Tätliche Übergriffe auf Fahrpersonal
- Kritisches Entgeltniveau
- Steigende Kosten im Privatbereich
- Steigender Leistungsdruck
- Starreres Produktionskonzept (Schichtlagen)
- Ausgeschöpfter Fahrermarkt.

Gegensteuerungsmaßnahmen der ViP

- Einstellung einer zusätzliche Recruiterin (bereits 40 Neueinstellungen im Fahrdienst)
- Aktuell 100 €-Prämie für Fahren an freien Tagen
- Intensivierung der Krankenrückkehrgespräche
- Intensivierung von Gesprächen für das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM)
- Qualitätschecks bei den neu eingestellten Fahrer*innen
- Intensivierung der Mitarbeitergespräche
- Initiierung von Rekrutierungskampagnen
- Abschöpfung von Personal bei der Arbeitsagentur
- Kandidatensichtung bei Fahrschulen
- Erweiterung der Onboarding-Programme
- Werbung auf allen Medienkanälen
- Prämierung „Mitarbeiter werden Mitarbeiter“

Aktuelle Situation im Fahrerbereich und Fahrbetrieb

Kontinuierliche Fahrerrekutierung und angepasstes Fahrtenangebot



Fahrerbereich

- Rekrutierung von Fahrern läuft kontinuierlich weiter. Aktuell 11 Vakanzen
- Nach großen Rekrutierungserfolgen in den letzten Monaten (40 neue Fahrer) Arbeitsmarkt weitgehend ausgeschöpft.
- Aktuell nur noch Ersatzanstellungen; weitergehende Besetzungen von freien Stellen nur schwer möglich.
- Im Busbereich mittlerweile auch Einstellungen mit anschließender interner Fahrausbildung.
- Im Tram-Bereich ohnehin interne Fahrausbildung (Dauer: 3 Monate)

Fahrtenangebot

- Busangebot im Normalbetrieb analog Schultagen.
- Linie 603 mit Großraumtaxen als Vorzugsvariante vor Betriebseinstellung
- Tram mit modifiziertem Fahrplan (Mix aus Schul- und Ferienfahrplan) mit Ausrichtung an streckenbezogener Nachfrage.
- Verstärkung auf der Sternstrecke derzeit in Prüfung.
- Schülerverkehre mit hoher Auslastung (insbesondere Bus) mit Verstärkung nach den Herbstferien.

Rundschreiben "N" 1/2022

30. August 2022



Präsidiumsbeschluss zur übertariflichen Zahlung von Entgelt/Ausbildungsentgelt im ÖPNV

Der im Bereich der Verbandsgruppe „Nahverkehr“ des KAV Brandenburg geltende Spartenvertrag TV-N BRB wurde zuletzt im November 2020 geändert. Die Tarifeinigung sah bei einer Laufzeit bis Ende 2023 Tarifierhöhungen in 5 Schritten vor:

- ab März 2021 linear um 1,4 % mindestens um 50 €,
- ab November 2021 weiter auf 96 % der entsprechenden Werte der Entgelttabelle des TV-N Berlin (Stand November 2020) → Mittelwert der Erhöhungen: 1,75 %
- ab März 2022 um weitere 2,0 %,
- ab März 2023 weiter auf die entsprechenden Werte (100 %) der Entgelttabelle des TV-N Berlin (Stand November 2020) → Mittelwert der Erhöhungen: 1,75 %,
- ab September 2023 linear um weitere 1,5 %

Bis Ende 2023 sind folglich nur noch im März und September 2023 moderate Tarifsteigerungen zu erwarten.

Angesichts der Inflation sind die Lebenshaltungskosten jedoch enorm gestiegen und steigen weiter. In anderen Bereichen werden hohe Tarifabschlüsse vereinbart bzw. gefordert, die die Inflation zum Teil ausgleichen. Das ist im TV-N BRB wegen der langen Laufzeit der letzten Tarifeinigung nicht der Fall.

Vor dem Hintergrund zunehmend erschwerter Personalgewinnung hat sich die Verbandsgruppe „Nahverkehr“ des KAV Brandenburg am 20. Juli 2022 einmütig dafür ausgesprochen, den ab März 2023 vorgesehenen Erhöhungsschritt (Angleichung an die BVG-Tabelle Stand November 2022) bereits auf Oktober 2022 vorzuziehen. Die Erhöhung hätte auch Auswirkungen auf die Ausbildungsentgelte, da diese prozentual an das Tabellenentgelt des TV-N BRB gekoppelt sind.

Mit dem Vorziehen des nächsten Erhöhungsschritts im TV-N BRB sollen insbesondere die während der Pandemie unter besonderen Belastungen erbrachte Arbeit wertgeschätzt und den gestiegenen Lebenshaltungskosten Rechnung getragen werden.

Das Präsidium des KAV Brandenburg hat nunmehr im Umlaufbeschluss satzungsgemäß folgenden **Beschluss Nr. 08/22** gefasst:

Im Geltungsbereich des TV-N BRB finden auf die Arbeitsverhältnisse und die Ausbildungsverhältnisse bereits ab Oktober 2022 die ab März 2023 gültigen Tabellenwerte Anwendung.

- ➔ Damit sind in den Nahverkehrsunternehmen im Geltungsbereich des TV-N BRB die ab März 2023 vereinbarten Tabellenentgelte in allen Arbeits- und Ausbildungsverhältnissen **bereits ab dem 1. Oktober 2022** verbindlich anzuwenden.

Effekt: ca. 50-70€ Brutto pro TV-N-Beschäftigten im Monat / Loko-Anstieg in 2022 um rd. 100 T€ / Loko-Anstieg in 2023 um rd. 55 T€